



Grußwort

von Ministerialdirektor Prof. Dr. Frank Arloth

zur Eröffnung der
IT-Infotage der bayerischen Justiz

- Justiz digital -

am 24. März 2015
in der Bayerischen Justizakademie in Pegnitz

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Begrüßung
PräsOLG Lückemann
GenStA Dr. Frank
GenStA Janovsky

ich begrüße Sie auch im Namen von Herrn Staatsminister Prof. Dr. Bausback sehr herzlich zu "Justiz digital 2015" hier in der Bayerischen Justizakademie in Pegnitz. Besonders möchte ich begrüßen Herrn Präsidenten des Oberlandesgerichts Lückemann sowie Herrn Generalstaatsanwalt Dr. Frank und Herrn Generalstaatsanwalt Janovsky.

Teilnehmer aus der bayer. Justiz und externe Teilnehmer

Ich freue mich sehr, dass unsere IT-Infotage auch dieses Mal wieder auf so großes Interesse gestoßen sind. Besonders freut mich, dass nicht nur viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der bayerischen Justiz erschienen sind, sondern auch zahlreiche Gäste, die nicht der bayerischen Justiz angehören, den Weg hierher gefunden haben.

Ressorts, ORH, Fachgerichtsbarkeiten

So darf ich zunächst die Vertreterinnen und Vertreter der anderen bayerischen Ministerien, des Obersten Rechnungshofs und der bayerischen

PräsBayLSG Mette
PräsFG Lohrer
Generallandesanwält.
Piwernetz

Fachgerichtsbarkeiten willkommen heißen. Insbesondere begrüße ich Frau Präsidentin Mette des bayerischen Landessozialgerichts sowie Herrn Präsidenten Lohrer des Finanzgerichts Nürnberg. Zudem begrüße ich Frau Generallandesanwältin Piwernetz.

BayLfD Dr. Petri

Ich begrüße sehr herzlich den Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz, Herrn Dr. Petri. Der Schutz von Daten in der digitalen Welt ist eines der wichtigsten und meist diskutierten Themen im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Justiz. Es freut mich daher ganz besonders, dass wir Sie, Herr Dr. Petri, nicht nur als Teilnehmer, sondern zugleich als Gastredner für unsere Veranstaltung gewinnen konnten. Hierfür bereits vorab ein herzliches Dankeschön.

Anwaltschaft, Notare,
externe IT-Dienstleister

Weiterhin begrüße ich die Vertreter der bayerischen Anwaltschaft und der bayerischen Notare sowie die Repräsentanten unserer externen IT-Dienstleister und Entwicklerfirmen, mit denen wir zusammenarbeiten.

andere Bundesländer Aber nicht nur innerhalb Bayerns, sondern bundesweit ist unsere Veranstaltung auf Interesse getroffen, was mich sehr freut. Ich darf deshalb auch die weit angereisten Teilnehmer aus Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt Schleswig-Holstein und Thüringen sehr herzlich in Pegnitz begrüßen Ich hoffe, kein anwesendes Land vergessen zu haben.

Österreich IT im Allgemeinen und der elektronische Rechtsverkehr im Besonderen machen an den Landesgrenzen nicht halt. Ich freue mich deshalb ganz besonders, dass wir Herrn Leitenden Staatsanwalt Dr. Schneider vom Bundesministerium der Justiz in Wien für einen Gastvortrag gewinnen konnten. Herr Dr. Schneider zeichnet nicht nur für die IT in der Justiz Österreichs verantwortlich. Vielmehr ist er als Justiz-IT-Experte auch in den maßgeblichen Gremien in der EU vertreten und knüpft darüber hinaus die Verbindungen zur Justiz-IT in den anderen Kontinenten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

E-Justice-Gesetz

seit der letzten Veranstaltung "Justiz digital" sind zwei Jahre vergangen. In diesen zwei Jahren ist im Hinblick auf die Digitalisierung der Justiz sehr viel geschehen. Besonders zu erwähnen ist das **Gesetz zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs mit den Gerichten**, auch E-Justice-Gesetz genannt, welches der Bundesgesetzgeber im Oktober 2013 verabschiedet hat. Seither sind der elektronische Rechtsverkehr und die elektronische Gerichtsakte noch mehr als zuvor in aller Munde. Das Projekt erzeugt sowohl Erwartungen als auch Ängste. Das ist natürlich und beides müssen wir aufnehmen. Dem Abbau von Sorgen und Ängsten dient nicht zuletzt unsere Veranstaltung in Pegnitz.

elektronisches Integrationsportal eIP

Zur Umsetzung des elektronischen Rechtsverkehrs und - als logische Konsequenz - einer elektronischen Aktenführung haben wir in Bayern in Zusammenarbeit mit der Fa. IBM das elektronische Integrationsportal eIP entwickelt.

Die Idee hierzu entstand bei der Veranstaltung Justiz digital vor zwei Jahren.

Pilotierung in Landshut

Vergangene Woche hat Herr Staatsminister Prof. Dr. Bausback beim Landgericht Landshut den Startschuss für die Pilotierung des eIP gegeben. Selbstverständlich haben Sie auch im Rahmen dieser Veranstaltung die Möglichkeit, sich das elektronische Integrationsportal live anzusehen.

Showroom

Darüber hinaus können Sie in dem sogenannten Showroom die Arbeitsplatz- und Sitzungssaalausstattung des E-Justice-Arbeitsplatzes besichtigen. Wir sind alle sehr gespannt darauf, ob er sich in dieser Konfiguration im Landshuter Echtbetrieb bewähren wird. Da sich der Showroom in einem Gebäude wenige Kilometer entfernt von hier befindet, wird ein regelmäßiger Shuttle-Bus dorthin verkehren.

Schließlich möchte ich Ihnen auch die **zahlreichen Themenkreise zum Thema E-Justice** in den kommenden zwei Tagen ans Herz legen.

eGov-Suite in der Gerichtsverwaltung

Neben "E-Justice" kursiert seit einiger Zeit ein weiterer, ähnlicher Begriff: "E-Government". Auch von der Digitalisierung der Verwaltung sind wir betroffen, denn die Justiz spricht nicht nur Recht, sondern - um diese Kernaufgabe zu erfüllen - bedarf es einer funktionierenden Justizverwaltung. In diesem Bereich soll ebenfalls in naher Zukunft auf eine elektronische Vorgangsverwaltung umgestiegen werden. Das dafür eingesetzte **Dokumenten-Management-System eGov-Suite** wird im Staatsministerium der Justiz sowie in der Gerichtsverwaltung des Amtsgerichts Dachau pilotiert.

Ich lade Sie herzlich ein, sich die eGov-Suite am Messestand im Rahmen dieser Veranstaltung näher anzusehen. In einem speziellen Themenkreis wird über die praktischen Erfahrungen mit der elektronischen Verwaltungsakte und auch aus der Sicht des Projektteams berichtet.

Gegenwart, insbesondere forumSTAR

"Justiz digital" richtet den Blick aber nicht nur in die Zukunft. Die Digitalisierung der Justiz ist schon heute weit vorangeschritten. Durch das

Projekt bajTECH 2000 wurden vor über einem Jahrzehnt alle Arbeitsplätze in der Justiz mit PCs sowie entsprechender Standardsoftware, E-Mail und Internet ausgestattet. Ein Hauptanwendungsfall der IT sind unsere Fachverfahren, wie forumSTAR, web.sta und SolumSTAR, um nur die mit den meisten Anwendern zu nennen. Die flächendeckende Einführung von forumSTAR werden wir noch in diesem Jahr abschließen.

Redesign forumSTAR Und bereits jetzt ist ein grundlegendes Redesign eingeleitet worden. Dabei geht es nicht nur darum, forumSTAR wieder auf den aktuellen technischen Stand zu bringen. Es sollen vor allem Defizite beseitigt werden, die im Praxisbetrieb hinderlich sind. Schlagworte sind die Verbesserung der Ergonomie und intuitiven Bedienbarkeit, der Performance und die Beseitigung eines Geburtsfehlers, der in funktionalen Abweichungen bei einzelnen Teilfachverfahren liegt. Die Aufgabe ist enorm und kann nur gemeinsam mit den übrigen neun Partnerländern im forumSTAR-Verbund bewältigt werden. Bei solchen Projekten zeigt sich die **Stärke der**

Justiz bei der länderübergreifenden Zusammenarbeit. Ich bin den Partnerländern dafür sehr dankbar. Über erste konkrete Ideen zur Verbesserung von forumSTAR können Sie sich ebenfalls an einem der Messestände und in dem dafür eingerichteten Themenkreis informieren.

Über das Gesagte hinaus erwarten Sie heute und morgen noch zahlreiche weitere interessante Informationen. Ich möchte Ihnen aber ersparen, das komplette Programmheft vorzulesen, sondern Sie nun lieber "entlassen", um die Stände, Vorträge und Themenkreise selber zu erleben.

Podiumsdiskussion
mit Herrn Staatsminister

Lediglich auf ein Highlight möchte ich Sie noch besonders hinweisen: nämlich auf die Podiumsdiskussion mit Herrn Staatsminister Prof. Dr. Bausback, der Vorsitzenden des Hauptrichterrats der ordentlichen Gerichtsbarkeit, den Vorsitzenden des Hauptstaatsanwaltsrats und Hauptpersonalrats sowie dem Präsidenten der Rechtsanwaltskammer München zum Thema

"Wieviel IT verträgt die Justiz?". Die Podiumsdiskussion findet morgen um 11:30 Uhr statt.

Ich wünsche uns allen eine gelungene, spannende und informative Veranstaltung sowie gute Gespräche am Rande und eröffne hiermit die Veranstaltung.